

**Für das Nachfahren der Tour ist keine zusätzliche Freizeit- oder topografische Karte notwendig. Sie kann aber – etwa im Fall von Wegsperrungen (Baumfällarbeiten, Jagd etc.) – sehr hilfreich sein.**

Grau unterlegter Text = Schilder und Tafeln an der Strecke

#### 0,00 km; 284 hm

Die Tour rund um den Kaliberg beginnt als Sommerausflug auf dem Radfernweg R3. Vom Bahnhof aus fahren wir nach rechts und dann die Vinzenzstraße hoch. Oben rechts in die Kolpingstraße und sofort wieder rechts über die Bahnbrücke. 150 Meter dahinter fängt für uns links in der Frankfurter Straße der R3 an. Auf dem besten beschilderten Weg rollen wir uns fünf Kilometer bis Flieden ein.

#### 5,31 km; 298 hm

In Flieden laufen wir auf die Marienstraße auf, die sogleich in die Fuldaer Straße übergeht. An deren Ende im Ortskern biegen wir rechts in die Hauptstraße, die bald in die Reinhardstraße übergeht. Nach 650 Metern der Hinweis Weinberg: Da rechts und sofort wieder links ab in die als Tempo-30-Zone ausgewiesene Straße ohne Namen. Die vergabelt sogleich, wir bleiben auf dem linken, flacheren Teil. Rund 400 Meter nach dem Ortsende teilt sich der Asphaltweg, wir halten uns rechts, fahren bergan und sehen schon den Ortsteil Weinberg.

#### 7,51 km; 343 hm

Weinberg: Auf unserem Weg weiter geradeaus, an der Straßenlampe und einem Hinweisstein mit der Nr. 5 vorbei leicht bergab in den Wald hinein. Hier treffen wir gleich auf eine Kreuzung. Am Eingang zum Wald sehen wir eine 2, rechts am Baum einen Rennradler auf weißem Grund. Es geht fröhlich weiter geradeaus. Nach 250 Metern treffen wir auf einen breiten Weg, dem wir links folgen und der uns alsbald zu einem T-Stück an einer Hauptpiste bringt: auch da wieder links.

#### 8,31 km; 330 hm

Ein Radwegschild verspricht uns den Ort Hauswurz – sehr nett, also biegen wir rechts in den Wald hinein. In der ersten Linkskurve nach 250 Metern teilt sich der Weg – schade, jetzt geht's für uns ohne Radwegschild weiter, da wir nach rechts wollen und über den langen Rücken des Gefels.

#### 9,06 km; 364 hm

Der Weg teilt sich, wir wählen die Option schräg links. Ein Stück weiter teilt sich vor einer Kiefer der Weg erneut, wir wollen erneut links (der Weg rechts geht leicht bergab). Nach knapp 300 Metern zweigt erstmals von unserem Hauptweg ein schmalerer Weg nach links ab, der für Geländeradler wie geschaffen ist. Hier nach links und dem Weg einen Kilometer immer geradeaus folgen. Es geht über lehmigen und steinigen Boden, über Graswege oder Fichtennadelpfade immer leicht bergan, unterwegs taucht ein Stein mit 52 auf.

#### 10,59 km; 435 hm

Eine Kreuzung und wieder so ein Markierungsstein, nun mit 53 und 47. Wir verschwenken nach links und stehen sofort auf einem breiten, gut befestigten Waldweg. Jetzt nach rechts und eine ganze Weile geradeaus – zur Orientierung: Wir haben bald Asphalt unter den Reifen und fahren jetzt auf dieser Piste immer flotter den Wald hinab. Kurz bevor wir draußen sind, bei Tachostand ...

#### 12,60 km; 365 hm

... fahren wir schräg links auf den breiten Waldweg und in einen lichten Buchenbestand. Rechter Hand blicken wir in die Aue, durch die das Flüsschen Kemmete fließt. Wer möglichst leise fährt, wird hier ziemlich wahrscheinlich auf Rehe treffen, die in der Aue äsen.

#### 13,36 km; 395 hm

Wir verlassen den breiten Weg und schlagen uns schräg rechts hinab auf den mit Bruchholz und Felsbrocken durchsetzt Nebenweg. Nach 250 Metern stehen wir unten an der Unter-Kemmete-Mühle: Geradeaus über die kleine Brücke weiter, ein Blick auf die Kemmete und dann kurbeln wir am steinernen Kreuzesbild rechts hoch zur Landstraße, die Hauswurz mit Neuhoof verbindet.

#### 14,01 km; 360 hm

Die Landstraße L3181: Links auf die Straße einbiegen und nach knapp 200 Metern scharf rechts hoch in den Wald, zu erkennen ist der Weg am Weiß-gelben Hinweis, dass für Pkw hier die Durchfahrt verboten ist.

Diesem breiten Weg folgen wir fast zwei Kilometer. Obacht nach gut der Hälfte, da wählen wir den unteren rechten Ast. Schließlich landen wir an einem sehr breiten Weg mit einer Kreuzung und sehen rechts von uns eine weitere große Kreuzung: da hin.

#### 16,07 km; 420 hm

Obwohl hier allerhand bestens befestigte Wege verlaufen, wählen wir den Stich, der links geradeaus den Hang hinabstürzt. Das Ding endet als T-Stück an einem Asphaltsträßchen, auf das wir nach links aufbiegen. Irgendwann wird der Untergrund schotterig, wir rollen weiter und gewinnen an Höhe. Vorbei geht es an der Bussardfichte, geleitet von einem Radwegschild.

#### 17,79 km; 443 hm

Ein T-Stück und die Radweghinweise Giesel und Hosenfeld zwingen uns zu einer Entscheidung: Wir biegen rechts ab und nach 50 Metern gleich wieder links hinauf. In der ersten Rechtskurve sehen wir rechts die Wilddiebskiefer – wer also bisher Probleme hatte, Fichten und Kiefern zu unterscheiden, jetzt weiß er's. Die Route führt schräg links auf den Grasweg in den tiefen Forst ab. Diesem Weg folgen wir.

#### 18,55 km; 478 hm

Nach gut 300 Metern stehen wir auf einer kleinen Lichtung, auf der sich die Wege kreuzen. Zur Orientierung: Bevor wir abbiegen, sehen wir geradeaus einen Stein am rechten Wegrand mit der Nr. 196. Wir fahren nach rechts ab. Jetzt immer geradeaus, wir kreuzen dann einen Weg (wir sind auf dem Steinküppel) und rollen immer geradeaus weiter. Der Weg wird dann sandiger. Ansonsten nicht irritieren lassen: immer geradeaus weiterfahren.

#### 19,91 km; 450 hm

Wir stehen am Waldrand und blicken geradeaus über Weiden und Felder in Richtung Hosenfeld. Hier biegen wir rechts ab und fahren parallel zum Waldrand Richtung Nordosten. Aufgepasst: Der zweite Weg rechts in den Wald ist unser Weg. Zur Orientierung: Wo wir abbiegen müssen, ist am Baum eine 3 und eine 12 angebracht; links zieht so eine Fichtenallee (oder Kiefern?) aufs Land. Diesem kurvigen Weg folgen wir eine Weile. Meist geht es leicht bergab.

#### 22,03 km; 398 hm

Nach einer scharfen Linkskurve teilt sich der Weg. Wir erblicken die 12 und einen Stein mit 338. Nun nicht weiter geradeaus bergan, sondern wir halten uns links und rollen stetig bergab; unterwegs passieren wir eine Lichtung.

#### 23,30 km; 341 hm

Wir sind im Tal der Kalten Lüder angelangt und werden nach rechts beordert vom Hinweis Sieberzmühle und einer 4. Wir ignorieren den Ast, der sofort rechts hochgeht und bleiben schön auf dem Hauptweg. Kurz darauf ein Stück, wir folgen der 12 links runter zur Mühle mitsamt ihrem Teich. Sehr hübsch sieht das aus – wer rasten mag, es sei ihm gegönnt. Unsere Route aber führt am Mühlengelände vorbei und biegt am Spielgelände links auf den breiten Weg, markiert mit Klein-Heilig-Kreuz und Hessenmühle.

#### 24,07 km; 329 hm

An der Straße müssen wir nach links, aber sofort wieder Richtung Klein-Heilig-Kreuz und Hessenmühle rechts hinein. Die erste Wegekreuzung: Wir halten uns rechts mit dem Wanderzeichen Weißer Balken und fahren weiter entlang dieses idyllischen Tales, und zwar bis zur Hessenmühle immer auf der linken Seite des Einschnitts. Der Weg wird schmaler, über uns ein Laubdach, was vor allem im Sommer von Vorteil ist. Auch da, wo wir die Zwickmühle sehen, folgen wir dem Balken geradeaus. Und egal, was danach an Wegen abzweigt oder kommt: Wir folgen stur dem Weg leicht oberhalb des Talgrunds.

#### 27,17 km; 292 hm

Mal wieder ein paar Gebäude und geteerter Boden: Wir fahren rechts hinab, das ist Am Schlagberg, und kurz darauf müssen wir bei den Hinweisen Jagdhof und Klein-Heilig-Kreuz scharf rechts zurück. Als erstes passieren wir jedoch die Hessenmühle. Jetzt ist es Zeit: für eine Pause und vielleicht sogar dieses wundervolle dunkle Rhöner Bier. Egal wie, wir rollen dann weiter auf Teer und wieder leicht bergan.

#### 27,97 km; 302 hm

Kurz vor dem Hotel/Restaurant Jagdhof erblicken wir links oberhalb eine

Kirche. Wir bugsieren das Bike die Treppe hoch, winden uns mit dem **Bonifatiusweg zu Fuß** links um das Gotteshaus und steigen danach wieder auf. Ja: Es geht diese supersteile kurze Rampe geradeaus in den Wald hinauf! Bald wird's wieder flacher und bald laufen wir in Fahrtrichtung mit **Bonifatius** auf eine breite Schotterpiste auf – nun immer mit geradeaus. Einen Kilometer müssen wir noch bergauf, dann sind wir über die Kuppe der Steinernen Platte und können die Pferdchen galoppieren lassen.

#### 30,80 km; 357 hm

Am Ende der Abfahrt und einer Links-Rechts-Kurven-Kombination sehen wir rechts einen Teich und ein Blaues **X**. Das interessiert uns nicht so sehr, wir halten uns rechts am Weiher vorbei und dahinter wieder links auf den Schotterweg: weiter bergab Richtung Oberrode.

#### 31,70 km; 325 hm

Die ersten Häuser in Oberrode haben wir passiert und stehen nun an einem asphaltierten T-Stück. Wir sehen links den seltsamen Hinweis **Hahnepääde**, der uns aber rechts hinein auf eine hübsche Abkürzung schickt. Der Pfad führt hoch zum anderen Teil des Dorfes. Wieder auf der Verkehrsstraße **Hahne** wollen wir links, nach kurzem aber schon wieder scharf rechts **Zur Signaltanne**. Wir folgen der Straße, die zunächst eine scharfe Linkskurve macht und uns alsbald aus Oberrode herausführt. Außerhalb des Ortes auf dem Asphaltweg zum Sportplatz haben wir nach links einen wundervollen Blick über die Ebene hinüber auf die Höhenzüge der Rhön, vor allem die Milseburg (links) und die Wasserkuppe, unverkennbar mit der Kuppel, der Ex-Abhörstation der Amis. Unser Weg führt bergauf, am Sportplatz vorbei und schnurgerade immer hoch in den Wald.

#### 33,65 km; 430 hm

Der Gipfel des Mühlberg und eine Kreuzung: Wir müssen links runter und langen nach gut 400 Metern bei den Ziffern **152** und **153** an einem Hauptweg an. Dem folgen wir nach rechts. Nach 900 Metern ein T-Stück, wir wenden uns links, lassen es laufen und sind nach weiteren 900 Metern bei Kilometer ...

#### 35,84 km; 321 hm

... an einer Landstraße, gegenüber ginge es nach **Istergiesel** und **Zell**. Wir aber wollen 300 Meter nach rechts. Da geht links runter ein Feldweg hinüber zum Wald – aber Achtung, Achtung, Achtung beim Queren der Straße! Hier heizt der Fuldenser mächtig. Wer heil den Wald erreicht, folgt dem Hauptweg nach links und an der Gabel sofort darauf schräg rechts hoch. Oben aus dem Wald heraus, leicht rechts und über die Kuppe, dann stehen wie bei Tachostand ...

#### 36,85 km; 322 hm

... an den Ausläufern von **Istergiesel**, sprich einer Asphaltpiste gegenüber von Haus **15**. Rechts oberhalb der Friedhof, an dem geht es nun vorbei Richtung Wald. Am Waldrand wählen wir den Ast schräg links und langen nach 200 Metern an einer Kreuzung samt Wanderzeichen **Weißes Dreieck** an. Wir wollen schräg rechts auf dem – zerfurchten – Hauptweg weiter. Rund 900 Meter verläuft der verhältnismäßig eben, dann führt er abwärts, wobei wir an der Gabelung den linken Ast nehmen.

#### 38,87 km; 339 hm

Unten am Waldrand das **Weißes Dreieck** und ein Schotterweg: Wir folgen dem leicht links, erst ein Stück am Wald entlang, dann aufs Feld hinaus. Dort fällt gleich das Baum umfriedete Areal auf. Auf Höhe der Einfahrt biegen wir in den Schotterweg links und leicht bergauf. Nach 200 Metern treffen wir auf zwei neue Wanderzeichen, ein Rotes und ein Gelbes Dreieck. Wir fahren schräg links hoch zum Wald; die zwei Zeichen begleiten uns jetzt ein ganzes Stück weit.

#### 40,02 km; 401 hm

Am Waldrand vergabelt der Weg wieder, wir folgen den zwei Zeichen ziemlich geradeaus hinauf. Kurz darauf teilt sich der Pfad erneut und zwar doppelt, wir bleiben rechts mit beiden Zeichen – ein netter Weg, nicht ganz einfach zu fahren. Rotes und Gelbes Dreieck lotsen uns auch 600 Meter weiter: links und weiter den wilden Weg, der um die Schmittkuppe herumläuft. Der Pfad wird zwischendurch mal kurz steil, wir ignorieren alle abgehenden Wegelein und halten uns an die Zeichen. Schließlich haben wir knapp rechts neben uns die L3206. Parallel zu der geht es entlang, bis wir bei Kilometer ...

#### 41,52 km; 420 hm

... auf einen Parkplatz stoßen. Wir wollen geradeaus weiter, jetzt wieder auf einem ziemlich fett ausgebauten Geläuf. Nach 800 relativ ebenen Metern springt in einer scharfen Linkskurve links runter ein Weg nach **Nonnenrod** und **Fulda**. Zeit, um Tempo zu machen.

#### 43,22 km; 331 hm

Wer hier zu schnell ankommt, rauscht geradeaus in den Teich. Also gemach und nach links drum herum. Wir lassen den Tümpel rechts liegen und rollen weiter leicht bergab Richtung **Nonnenrod**. Rechts sehen wir Wiesen, links den Wald.

#### 45,43 km; 297 hm

Am Ende des Giesel-Tales macht der Weg eine Rechtskurve, man sieht eine **4** als Wanderzeichen. Wir langen an einem Querweg an, vor uns auf der Weide ein alter grüner Bauwagen. Wir wollen nun nicht links zum Bauernhof namens **Nonnenrod**, sondern hier gleich scharf rechts hoch. Nach 400 Metern teilt sich der Weg, wir halten uns rechts auf den **Schlösschenweg**.

#### 46,96 km; 392 hm

Wir sind jetzt auf der Kuppe und sehen links ein Hinweisschild auf die **Königsbuche**. Ein kleiner Grasweg führt zum Naturdenkmal, der Besuch ist allerdings fakultativ. Wir folgen dem Hauptweg geradeaus, auch über die nächste Kreuzung hinweg und langen bei Tachostand ...

#### 47,85 km; 397 hm

... an einem weiten Wededreieck an: Wir wollen schräg links und treffen wieder auf das Rote Dreieck. Das führt uns bis kurz vor die L3206. Da lassen uns die roten Zeichen eine Art U-Turn nach links machen: wieder in den Wald nach **Kerzell**. Sogleich eine Kreuzung, wir fahren weiter geradeaus. Ebenso geradeaus wollen wir nach 200 Metern, wo der Hauptweg unterhalb vom **Rothenberg** scharf rechts abknickt. Erneut nur wenige hundert Meter weiter teilt sich der Pfad, wir wählen den schräg links und folgen dem bezeichneten Weg rund 700 Meter weit.

#### 49,82 km; 390 hm

Hier gabelt er sich am Stein **73**, die Zeichen wollen schräg links hinab. Wir auch. Unten eine ziemlich große Kreuzung, von links kommt ein Weg mit einem **Weißes Tropfen** als Zeichen. Wir müssen nun nach rechts, und zwar den zweiten Weg nach rechts, der nicht ganz so scharf abzweigt. Zu erkennen auch daran, dass von ihm nach 20 Metern ein Grasweg geradeaus entspringt – aber in den bitte nicht reinfahren! Wir blasen jetzt den gut befestigten Hauptweg hinab.

#### 51,00 km; 332 hm

Wir stehen an einer großen Buche, der Herlitze, und rollen links an der vorbei weiter parallel zum Waldrand bergab. Links sieht man schön zur Rhön, wo der Wald endet, sehen wir rechts den **Kaliberg** von Neuhoof. Als bald macht der Weg eine Linkskurve und führt uns vor bis zu einem Teerweg mit Bänkchen und einer **6**. Hier biegen wir nach rechts ab und rollen hinunter nach **Dorfborn**. Da hindurch und immer geradeaus weiter.

#### 53,18 km; 285 hm

Am Ende der **Alten Heerstraße** stoßen wir auf die **Fuldaer Straße** – und den **R3**: In Fahrtrichtung weiter und dann sofort links runter, wo er zwischen **Fliede** und **Kemmete** herumturnt. Am Ende landen wir am **Zollweg** und müssen nur noch links über die Bahnbrücke und auf dem bekannten Weg zurück bis zum Bahnhof.

Inhalt und Touren sind nach bestem Wissen zusammen gestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht gegeben werden. Das Befahren der Routen erfolgt auf eigene Gefahr, jegliche Haftung durch den Autor oder Verlag aus der Benutzung dieser Tour-Beschreibungen ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle, durch das Befahren verursachte Beschädigungen und das Begehen von Ordnungswidrigkeiten. Vorgeschlagene Wegabschnitte können einem Fahrverbot unterliegen oder nur für Fußgänger zugelassen sein. Solche Verbote sind zu beachten, das Rad muss auf diesen Strecken geschoben werden.

**Copyright:** Peter Meyer Verlag. Die Tour darf nur zu privaten Zwecken kopiert und verwendet werden; keine andere Nutzung zulässig.